

**politik.21 Niedersachsen**  
**Band 1**  
**Stoffverteilungsplan**



Inhaltsübersicht	Fach- und Orientierungswissen (Die SuS ...)	Analysekompetenz (Erkenntnisgewinnung) (Die SuS ...)	Urteilskompetenz (Beurteilung und Bewertung) (Die SuS ...)	Handlungskompetenz (Die SuS ...)
<b>2 Umweltschutz – Herausforderung für Politik und Wirtschaft</b>				
<b>2.1 Ursachen für Umweltbelastungen</b>				
Ursachen für Umweltbelastungen (Seite 71 –77)	... beschreiben Formen, Ursachen und Folgen von Umweltbelastungen ( <b>Ökologie</b> ), insbesondere den anthropogenen Treibhauseffekt (Fächerübergreifend Erdkunde). ... erläutern Umweltbelastungen als Folgen menschlicher Wirtschaftsweisen.	... analysieren regionale und globale Umweltbelastungen als zu lösendes politisches Problem.		... übernehmen gesellschaftliche Verantwortung durch energiebewusstes Verhalten in Schule und Freizeit. <i>Hinweis: Kompetenzseite „Energieverhalten untersuchen“ (Seite 74)</i>
<b>2.2 Warum wir handeln müssen – die Folgen der Umweltbelastung</b>				
Folgen der Umweltbelastung (Seite 78–82)	... beschreiben Formen globaler Umweltbelastungen und ihre Folgen für natürliche Lebensweisen ( <b>Ökologie</b> ). (Fächerübergreifend Erdkunde)	... analysieren regionale und globale Umweltbelastungen als politisch-gesellschaftliche Zukunftsaufgabe. <i>Hinweis: Kompetenzseite „Zukunftsszenario“ (Seite 81)</i>	... bewerten Folgen und Auswirkungen globaler Umweltbelastungen mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/Fremdinteresse sowie Zumutbarkeit/Verantwortlichkeit/Folgen.	... überwinden mit Hilfe der sozialen Perspektivübernahme egozentrische Positionen und nehmen andere als gleichberechtigt wahr. ... nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung.

Inhaltsübersicht	Fach- und Orientierungswissen (Die SuS ...)	Analysekompetenz (Erkenntnisgewinnung) (Die SuS ...)	Urteilskompetenz (Beurteilung und Bewertung) (Die SuS ...)	Handlungskompetenz (Die SuS ...)
<b>2.3 Wie kann der Umwelt geholfen werden</b>				
Wie kann der Umwelt geholfen werden (Seite 83/84)	... beschreiben und unterscheiden Strategien und Akteure (Bürger, Unternehmen, Staat, ...) des <b>Umweltschutzes</b> . ... nennen und unterscheiden  <b>(politische) Umwelt- und Klimaschutzprogramme auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.</b>	... analysieren regionale und globale Umweltbelastungen als zu lösendes politisches Problem.	... bewerten Akteure und ihr umweltpolitisches Handeln mit Hilfe der Kriterien Zumutbarkeit/ Verantwortbarkeit und Effizienz.	... überwinden mit Hilfe der sozialen Perspektivübernahme egozentrische Positionen und nehmen andere als gleichberechtigt wahr. ... legen die eigene Meinung argumentativ-sachlich in Wort und Schrift dar.
2.3.1 Dein Einsatz für den Umweltschutz vor Ort (Seite 85–87)	... erläutern Strategien und Möglichkeiten regionaler Umwelt- und Klimaschutzprogramme.	... analysieren ehrenamtliches Handeln als Grundlage regionaler Umwelt- und Klimaschutzprogramme (Akteure und Interessen).	... bewerten regionale Umwelt- und Klimaschutzstrategien ehrenamtlicher Akteure mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/Fremdinteresse, Zumutbarkeit/Verantwortbarkeit und Effizienz.	... überwinden mit Hilfe der sozialen Perspektivübernahme egozentrische Positionen und nehmen andere als gleichberechtigt wahr. ... übernehmen gesellschaftliche Verantwortung durch energiebewusstes Verhalten in der Schule. <i>Hinweis: Kompetenzseite „Energiesparen vor Ort“ (Seite 87)</i>
2.3.2 Nachhaltiges Wirtschaften für den Umweltschutz (Seite 88/89)	... erläutern die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens als umweltgerechtes und <b>ressourcenschonendes</b> Verhalten.	... analysieren privatwirtschaftliche Unternehmen als Akteure von Umwelt- und Klimaschutzprogrammen.	... bewerten am Prinzip der <b>Nachhaltigkeit</b> orientierten Umweltschutzstrategien unter Einbeziehung privatwirtschaftlicher Akteure mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/Fremdinteresse, Zumutbarkeit/Verantwortbarkeit und Effizienz.	... nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung (hier: Umweltsiegel). ... legen die eigene Meinung argumentativ-sachlich in Wort und Schrift dar.

Inhaltsübersicht	Fach- und Orientierungswissen (Die SuS ...)	Analysekompetenz (Erkenntnisgewinnung) (Die SuS ...)	Urteilskompetenz (Beurteilung und Bewertung) (Die SuS ...)	Handlungskompetenz (Die SuS ...)
2.3.3 Umwelt- politische Maß- nahmen – national, europäisch, weltweit (Seite 90–98)	... unterscheiden Appelle, Auflagen und Anreize als nationalstaatliche Strategien der <b>Umweltschutzpolitik</b> .	... analysieren unter Einbeziehung von <b>Lobbyismus</b> geführte Auseinandersetzungen um umweltpolitische Interessenkonflikte (Akteure, Interessen, Kompromisse). ... analysieren nicht- staatliche Akteure der Umweltpolitik hinsichtlich ihrer Interessen und ihrer Einflussmöglichkeiten.  <i>Hinweis: Kompetenzseite „Eine Expertenbefragung durchführen“ (Seite 93)</i>	... bewerten das umweltpolitische Handeln staatlicher und nicht-staatlicher Akteure der nationalen Ebene mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/Fremdinteresse, Effizienz und Legitimität.	... überwinden mit Hilfe der sozialen Perspektivübernahme egozentrische Positionen und nehmen andere als gleichberechtigt wahr. ... legen die eigene Meinung argumentativ-sachlich in Wort und Schrift dar. ... lassen unterschiedliche Sichtweisen und Lösungsansätze nebeneinander stehen.
	... erläutern internationale Klimaabkommen sowie den <b>Emissionshandel</b> als europäische bzw. internationale Strategien der <b>Umweltschutzpolitik</b> .	... analysieren Staaten mit unterschiedlichen Klimaverantwortlichkeiten (ökologischer Fußabdruck) als Akteure internationaler Klimaschutzpolitik (Akteure, Interessen). ... analysieren bisherige Klimaschutzabkommen als Kompromisse in internationalen Interessenkonflikten.	... bewerten den erreichten Stand der internationalen Klimaschutzabkommen mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/Fremdinteresse, Zumutbarkeit/Verantwortbarkeit/Folgen, Effizienz und Legitimität.	... überwinden mit Hilfe der sozialen Perspektivübernahme egozentrische Positionen und nehmen andere als gleichberechtigt wahr. ... setzen sich aus Mitgefühl und Gerechtigkeitsempfinden für andere ein. ... legen die eigene Meinung argumentativ-sachlich in Wort und Schrift dar. ... lassen unterschiedliche Sichtweisen und Lösungsansätze nebeneinander stehen.